

Rede von Sören Pellmann in Leichter Sprache: Mehr Barriere-Freiheit in Deutschland



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Sören Pellmann gehört zur Partei DIE LINKE.
Er ist Politiker im Bundestag.
Politiker im Bundestag heißen: Abgeordnete.
Sören Pellmann hat eine Rede im Bundestag gehalten.

Darum geht es in der Rede:

Es gibt immer noch zu wenig Barriere-Freiheit in Deutschland.
Barriere ist ein anderes Wort für Hindernis oder Problem.
Barriere-Freiheit heißt:
Es gibt **keine** Hindernisse oder Probleme.
Alle Menschen können besser mitmachen und dabei sein.
DIE LINKE will, dass sich die Regierung mehr darum kümmert.



Sören Pellmann sagt:

Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen.
Mein Thema heute ist:
Barriere-Freiheit für Menschen mit Behinderung.



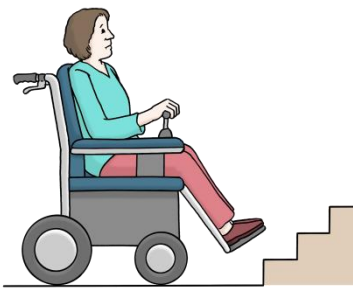
Die Regierung hat im Jahr 2018 einen Plan gemacht.
Der Plan heißt: Koalitions-Vertrag.
Dort steht:
Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein können.
Darum will die Regierung Geld ausgeben für mehr Barriere-Freiheit.



Ich glaube:

Die Regierung weiß gar **nicht**,
was Barriere-Freiheit bedeutet.
Barriere-Freiheit ist **nicht** nur
für Menschen mit Behinderung.
Die Regierung hat noch **nichts**
für Barriere-Freiheit gemacht.
Wir von DIE LINKE wollen darum
Vorschläge machen.

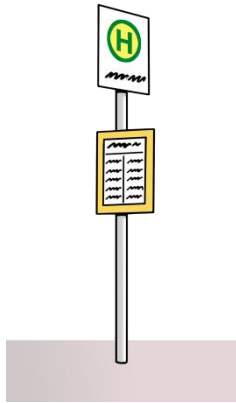
Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.



Ich habe einen Tipp für die Politiker
aus der Regierung:
Schauen Sie sich in Ihrer Heimat um.
Lesen Sie Zeitung.
Es gibt noch viele Barrieren.
Zum Beispiel:

- Die Deutsche Bahn kann manchmal Rollstuhl-Fahrer **nicht** mitnehmen.
Das Behinderten-WC in der Bahn kann man manchmal **nicht** benutzen.
- Der ehemalige Abgeordnete Ströbele hat Probleme beim Gehen.
Darum nutzt er einen Rollator.
Er durfte mit dem Rollator **nicht** in der Bahn mitfahren.





Meine Heimat ist die Stadt Leipzig.
Ich habe dort geprüft,
ob Haltestellen barrierefrei sind.
Viele Haltestellen haben neue Warte-Häuschen.
Aber die meisten Haltestellen sind
nicht barrierefrei.
Das kann ich **nicht** verstehen.



Wieso gibt es noch wenig Barriere-Freiheit?
Seit 10 Jahren gibt es einen Vertrag.
Der Vertrag heißt:
UN-Behindertenrechts-Konvention.
In dem Vertrag geht es um mehr Rechte
für Menschen mit Behinderung.
Dazu gehört auch mehr Barriere-Freiheit.
Deutschland muss sich an den Vertrag halten.
Wir wollen mehr Barriere-Freiheit.
Barriere-Freiheit hilft allen Menschen.
Alle Menschen dann besser zusammen.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.
Die Abgeordnete Dr. Kirsten Kappert-Gonther
von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN klatscht auch.



Es gibt noch immer viele Barrieren.
DIE LINKE will mehr Barriere-Freiheit.

Darum hat DIE LINKE 10 Anträge
an die Regierung gestellt.

In den Anträgen geht es um:

- barrierefreies Wohnen
- Gesundheit
- Pflege
- barrierefreies Fahren mit Bus und Bahn
- barrierefreie Kultur-Angebote
- Sport
- barrierefreie Infos und barrierefreies Internet



Wichtig ist für DIE LINKE:

Es soll ein Recht auf eine gute Wohnung geben.

Das Recht soll im Grundgesetz stehen.

Eine gute Wohnung bedeutet für uns:

- Die Miete darf **nicht** zu teuer sein.
- Die Wohnung muss barrierefrei sein.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.



Mieten sollen **nicht** teurer werden.

Es muss mehr Wohnungen

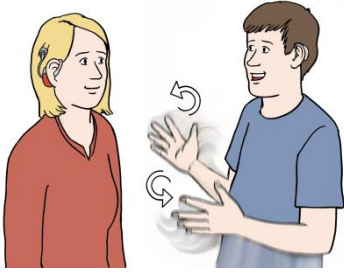
für Menschen mit Behinderung geben.



Es gibt Gesetze für Menschen,
die Hilfe beim Wählen brauchen.

Die Gesetze sind unklar.

DIE LINKE will, dass die Gesetze klarer werden.



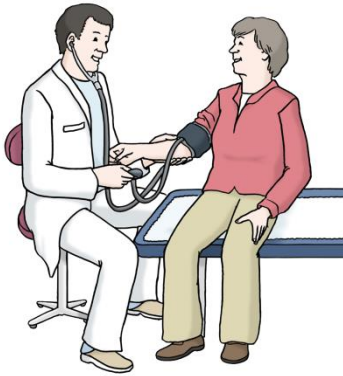
Alle Menschen sollen mitreden können.
Darum müssen sie Infos gut verstehen können.
Einige brauchen dabei Hilfe.

Zum Beispiel:

- Gebärden-Dolmetscher helfen gehörlosen Menschen.
 - Leichte Sprache hilft Menschen mit Problemen beim Lesen und Verstehen.
- Die Menschen sollen ein Recht darauf haben.



Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.



Es muss mehr Barriere-Freiheit in der Gesundheit geben.

Räume und Geräte von Ärzten müssen barrierefrei sein.

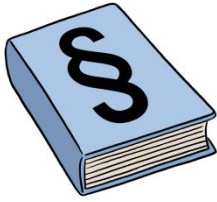
Es muss mehr Infos in Leichter Sprache geben.
Zum Beispiel über Krankheiten und Behandlungen.

Die Abgeordnete Dr. Kirsten Kappert-Gonther von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN klatscht.



Manche Frauen erleben zuhause Gewalt.
Zum Beispiel: Ein Ehe-Mann schlägt seine Frau.
Dann wollen die Frauen vielleicht weg von dem Mann und der Wohnung.
Dann können sie in ein Frauen-Haus gehen.
In einem Frauen-Haus bekommen die Frauen Schutz und Hilfe.
Frauen-Häuser müssen auch barrierefrei sein für Frauen und Mädchen mit Behinderung.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.



Firmen müssen mehr an Barriere-Freiheit denken.
Das gilt für alles, was sie herstellen oder anbieten.
Dazu muss es ein Gesetz geben.

Die Abgeordnete Sabine Zimmermann von DIE LINKE klatscht.



Das Fahren mit Bus und Bahn muss überall
barrierefrei sein.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.



Wir von DIE LINKE wissen:
Barriere-Freiheit kostet Geld.
Aber Barriere-Freiheit ist ein Menschen-Recht.
Darum muss man auch Geld dafür ausgeben.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.

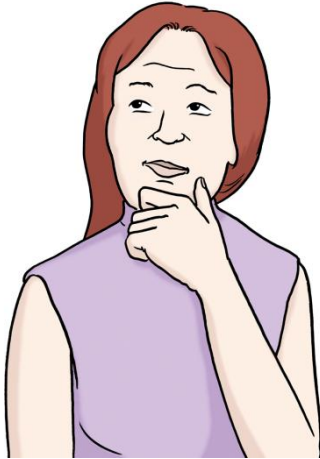


Reiche Menschen müssen mehr Geld abgeben.
Dann können wir mehr Geld für Barriere-Freiheit
ausgeben.
Barriere-Freiheit ist gut für alle Menschen.

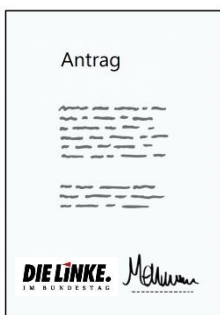


Der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck
hat etwas Gutes gesagt.
Ich möchte das wiederholen.

Der Abgeordnete Matthias Bartke von der SPD ruft: Was? Sie?



Joachim Gauck hat gesagt:
Wissen schon alle Menschen,
dass Barriere-Freiheit **nicht** nur für Räume gilt?
Wir müssen immer auch an Barriere-Freiheit
denken.
Menschen mit Behinderung sind **nicht**
das Problem.
Das Problem ist, dass es Barrieren für sie gibt.



Liebe Kollegen und Kolleginnen:
Sie können beweisen,
dass Sie auch schon barrierefrei denken.
Dann stimmen Sie für die Anträge von DIE LINKE.
Dann gibt es weniger Barrieren für alle.
Vielen Dank.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.



Text in Leichter Sprache:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., 2020.

Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.